



Pilotprojekt: Behälter- management

Altpapier- und Restabfallbehälter werden in 16 Gemeinden digitalisiert.

Die Digitalisierung bietet auch in der Abfallwirtschaft spannende Möglichkeiten und **sorgt für mehr Effizienz und Transparenz.**

Der Bezirksabfallverband Rohrbach (BAV) hat deshalb gemeinsam mit 16 Pilotgemeinden ein zukunftsweisendes Konzept zur digitalen Verwaltung von Abfallbehältern geplant. Dieses Projekt geht im 2. Quartal 2026 in die Umsetzungsphase.

Für die Bürger:innen und Mitarbeiter:innen in den Gemeinden bedeutet das: **einfachere Abläufe, transparente Informationen und eine moderne, serviceorientierte Abfallwirtschaft.** Diese spart

nicht nur Kosten, sondern schont beispielsweise durch Tourenoptimierung die Umwelt.

In den Gemeinden **Aigen-Schlägl, Arnreit, Atzesberg, Haslach, Kirchberg, Kleinzell, Lichtenau, Neufelden, Niederwaldkirchen, Putzleinsdorf, Sarleinsbach, St. Johann, St. Martin, St. Oswald, St. Peter und St. Veit** werden die Altpapier- und Restabfalltonnen bzw. Container **ab Mai 2026** erfasst, mit einem RFID-Transponder (Chip) ausgestattet und in ein **Identsystem** eingearbeitet.



Beispiele für RFID-Transponder

Auf dem RFID-Transponder (Chip) wird nur eine Identifikationsnummer gespeichert. Mithilfe dieser Nummer können die **Zugehörigkeit zur Liegenschaft, das Abholintervall und das Behältervolumen** überprüft werden.



Welche Vorteile hat die Behälterbechippung?

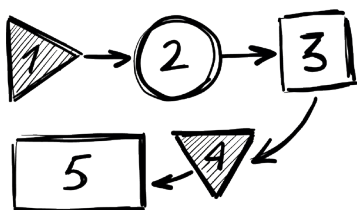
Die Ausstattung der Abfallbehälter mit einem Transponder bringt für Verwaltung, Entsorger und Bürger:innen erhebliche Erleichterungen:



- **Verlässliche und zeitnahe Information** aller Beteiligten, speziell der Abfuhrunternehmer, bei Aufstellung neuer Behälter, bei Änderungen des Abfuhrintervalls, ...
- Das System sorgt für **mehr Gebührengerechtigkeit**. Es werden **nur noch angemeldete und mit einem Transponder ausgestattete Behälter** entleert.
- **Vereinfachung der Zusammenarbeit zwischen BAV, Abfuhrunternehmer und Gemeinden.**
- **Immer aktuelle Daten.**
- **Einsparung von Arbeitszeit**, die für Informationstätigkeiten verwendet werden kann.
- **Nachvollziehbarkeit bei Fehlern**: z.B. wird eine Tonne nicht entleert, kann lückenlos nachvollzogen werden ob der LKW vor Ort war oder nicht.
- **CO₂ Reduktion** durch optimierte Touren.
- Vereinfachung durch **papierloses** Behältermanagement.

Wie sieht der Zeitplan für die Umsetzung aus?

Folgender Ablauf ist für die Bechippung vorgesehen (Änderungen vorbehalten!):



1. März: Veröffentlichung der Termine für die Bechippung durch die Gemeinde und den BAV
2. Ende März: Versand der Bürgeranschreiben (siehe unten*)
3. Mai: Durchführung der Bechippung → 1. Durchgang
4. Mai/Juni: Durchführung der Bechippung → 2. Durchgang (für nicht zuordenbare oder nicht bereitgestellte Behälter)
5. Start des Identsystems in den Pilotgemeinden

*Die Bürgerinnen und Bürger in den Pilotgemeinden werden über die Behälterbechippung detailliert informiert. **Vorweg kann man aber festhalten:**

- Das Projekt ist für die Haushalte **kostenlos**!
- Es müssen **keine neuen Tonnen** gekauft werden (bei beschädigten Behältern siehe Seite 4).
- Es werden **keine Daten erhoben, die nicht sowieso schon bekannt sind**. Es wird überprüft, ob die Daten der Gemeinde mit der Realität übereinstimmen. Bei Abweichungen wird mit den betroffenen Bürger:innen Kontakt aufgenommen.
- Die Abfallbehälter werden mit einem **Transponder** bestückt. Diese Technologie befindet sich auch bei Zutrittskarten für Gebäude und Räume (Hotelzimmer, Mitarbeiterkarte, ...) oder bei der Warensicherung (Verhinderung von Ladendiebstahl).



Wie werden die Behälter umgerüstet?



Alle Restabfall- und Altpapiertonnen bzw. Container in den Pilotgemeinden bekommen einen Transponder.

Damit die Transponder den richtigen Behältern zugeordnet werden können, muss vorher jede Tonne bzw. jeder Container mit einem Aufkleber versehen werden.



Der Aufkleber enthält neben Angaben zum Behälter auch einen Barcode, der die Behälternummer, Behältergröße und Abfallart enthält. Mit einem Handlesegerät werden der Barcode des Aufklebers und danach die Codenummer des montierten Transponders gelesen und somit die Zuordnung vollzogen.



Der Transponder wird an der Unterseite der sogenannten Kammleiste befestigt.



Am Bordcomputer des LKW wird gespeichert, welche Behälter entleert wurden. Dadurch kann bei Reklamationen nachvollzogen werden, ob die Tonne wirklich entleert wurde oder nicht.



Was passiert mit beschädigten Behältern?



Trotz kleinerer Beschädigung oder fehlendem Chipnest kann ein Transponder eingesetzt werden.



Transponder-Varianten für leicht beschädigte Tonnen



Der BAV bietet den Bürger:innen einen **vergünstigten Tarif (-20%)** für den Austausch von kaputten Restabfall-Behältern an. Papiertonnen und -Container sind Eigentum des BAV.

Wenn im Zuge der Bechippung kaputte Tonnen oder Container entdeckt werden, können diese **teilweise trotzdem bechipppt** werden. Ist aber die **Kammleiste oder der Korpus kaputt**, dann kann kein Transponder eingesetzt werden. Diese Behälter werden markiert und ein Infoschreiben wird beigelegt. Die Besitzer:innen werden gebeten, mit dem BAV Kontakt aufzunehmen.

Bei einem kaputten Korpus wird kein Transponder montiert. Das verursacht auch jetzt schon Probleme bei der Entleerung. Diese Tonne muss getauscht werden.



Werden die Abfallgebühren dadurch verändert?

Nein, die Abfallgebühren werden nicht erhöht.

Kann ich weiterhin orange BAV-Säcke nutzen?

Ja, die Bechippung betrifft vorerst nur angemeldete Behälter und Wertmarken-Behälter.



Werden die Behälter zukünftig gewogen?

Nein, eine Verwiegung ist derzeit nicht geplant. Es geht ausschließlich um die Zuordnung der Behälter zur Liegenschaft und darum, dass die vom BAV beauftragten Firmen ihre Leistungen kostenoptimiert erbringen.

Wird dadurch mein Müllverhalten überprüft?

Nein, es werden keine Informationen gesammelt. Der Transponder ist nur wichtig für die Zuordnung des Behälters zur Liegenschaft.

Was ist ein Transponder?

Der Transponder (meist RFID-Chip) sendet selbst kein Signal. Er wird nur durch das elektrische Feld der am LKW montierten Leseantenne aktiviert (Reichweite 4-6 cm). Er hat keine personenbezogenen Daten gespeichert.

Noch offene Fragen?

Das Team des BAV Rohrbach steht gerne zur Verfügung:

Bezirksabfallverband Rohrbach

Umfahrung Süd 3/2 | 4150 Rohrbach-Berg

Telefon: 07289 6925 | E-Mail: office@bav-rohrbach.at



BEZIRKSABFALLVERBAND ROHRBACH